

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 177.

Halle, Freitag den 16. April
Erste Ausgabe.

1852.

Deutschland.

Berlin, d. 14. April. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Kommandanten von Kofel, General-Major von Lupinski, den Stern zum Roten Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub; dem Obersten Fischer, Inspecteur der 3. Ingenieur-Inspection, den Roten Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub, und dem Kreis-Steuer-Einnehmer, Steuerrath Friebe zu Vorgau, den Roten Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen.

Se. Durchlaucht der General der Infanterie und General-Gouverneur von Neu-Vorpommern, Fürst zu Putbus, ist nach Karlsbad von hier abgereist.

Heute Vormittags 10 Uhr trat der Ministerrath zusammen, dem die sämtlichen Herren Minister, mit Ausnahme des Ministers des Innern Hrn. v. Westphalen, der erst am Nachmittag hier wieder eintreffen wird, beiwohnten.

Wie verschiedene Blätter berichten, stände der Preussischen Monarchie eine ziemlich umfassende Veränderung der größeren Verwaltungsbereiche bevor; so würden die Ober- und Nieder-Laufs in einen Regierungsbezirk zusammengelegt werden, und die Provinz Posen gar zu existiren aufhören. Wir haben bereits früher Veranlassung gehabt, ähnlichen Gerüchten entgegen zu treten oder doch auf das Maas des Wahren zurück zu führen; auch heute dürfen wir versichern, daß dergleichen Projecte bisher bei der Staatsregierung wenig oder keine Beachtung gefunden haben. (N. Nr. 3.)

Die Eröffnung des Zollvereins-Kongresses wird nicht heute, wie die „Open. Zig.“ meldet, sondern erst in einigen Tagen, vielleicht am Sonnabend, stattfinden. Dergleichen Kongresse pflegen überhaupt nicht am Tage der Einberufung eröffnet zu werden, sei es weil die Bevollmächtigten erst an diesem Tage eintreffen und Zeit haben müssen zu den nöthigen Besuchen, sei es um Zeit zu Vorbesprechungen zu haben. Einzelne Bevollmächtigte sind bereits eingetroffen, angemeldet aber die meisten.

Zugleich mit der demnächst zu erwartenden Vervollständigung des evangelischen Oberkirchenrathes steht, wie wir vernehmen, auch die definitive Wiederbesetzung der noch vakanten Konfistorial-Präsidenten in Aussicht, und es scheint über die betreffenden Persönlichkeiten bereits Beschluß gefaßt zu sein. (N. Nr. 3.)

Die neueste Nummer des „Centralblattes der Abgaben-, Gewerbe- und Handels-Gesetzgebung“ (Nr. 6.) enthält unter andern 1) eine Verfügung der Minister des Innern und der Finanzen vom 5. März d. J., wonach die Maafregeln der Polizei-Aufsicht gegen Schmutzler und Zollbetrüger eben so wie gegen andere polizeilich beaufsichtigte Personen, zunächst von der Orts-Polizeibehörde, und zwar im Einvernehmen mit der Orts-Steuerbehörde, getroffen werden können, und nur dann, wenn Meinungsverschiedenheit zwischen diesen Behörden obwaltet, oder wenn bei der Ausweisung von Ausländern Schwierigkeiten sich ergeben, die Mitwirkung der Landespolizei-Inflanz in Anspruch zu nehmen ist; 2) eine Circular-Verfügung des Finanz-Ministeriums vom 8. v. M., wonach die Entscheidung über den Abzug von 20 v. H. von der Einkommensteuer in den mahl- und schlagsteuerpflichtigen Städten nicht der Einschätzungskommission, sondern der Regierung zusteht. Entstehen Zweifel über den Wohnsitz eines Steuerpflichtigen, so sind dieselben nach den Vorschriften der Gerichtsordnung event. nach allgemeinen Grundsätzen zu entscheiden; 3) eine Verfügung vom 25. v. M., bei Veranlagung der Einkommensteuer in dem Einkommen des Familienhauptes das ewanig besondere Einkommen der zu seinem Haushalte gehörigen Familienmitglieder hinzuzurechnen. Geschwister, Onkel und Nefen sind jedoch zu dem Haushalt nicht zu rechnen. Sofern sie daher ein selbstständiges Einkommen haben, müssen sie besonders zur Einkommensteuer eingeschätzt werden; 4) eine statistische Uebersicht der

Abgaben-, Gewerbe- und Handelsverwaltung in den Zollvereinsstaaten nebst einer Abrechnung über die gemeinschaftlichen Einnahmen an Zollgefällen für das Jahr 1851 und einer Vergleichung mit den Zoll-Einnahmen des Jahres 1850.

Es soll von dem preussischen Gesandten in Wien, Grafen Arnim, die Meldung hier eingegangen sein, daß man binnen Kurzem hier der Ankunft einer Vertrauens-Person des österreichischen Cabinets entgegen sehen dürfe, um über die schwebenden Fragen und namentlich auch über die zur Zeit in den Vordergrund gebrängte handelspolitische Frage möglichst eine Einigung herbeizuführen.

Es ist eine bekannte Thatsache, daß von den preussischen Städten keine unter dem Umfange, daß sie zugleich Festung ist, in ihrem Flore so sehr behindert wird, als Magdeburg, welches im Kreuzpunkte der bedeutendsten Eisenbahnen gelegen und durch seine Lage an der Elbe begünstigt, unter anderen Umständen schnell zu einer der bedeutendsten Handelsstädte emporblühen müßte. Gegenwärtig aber wird es in seiner Ausdehnung durch die Festungswerke gehemmt, wie es denn tatsächlich richtig ist, daß zahlreiche Familien, welche mit ihrem Lebensunterhalt an Magdeburg gebunden sind, in der Stadt selbst kein Unterkommen zu finden vermögen und deshalb auf den benachbarten Dörfern ihr Hauswesen haben. Ueberdem sind Sachverständige der Meinung, daß bei der gegenwärtigen veränderten Kriegsführung Magdeburg einen Theil seiner großen militärischen Bedeutung verloren habe, da, um es auf die Dauer mit Erfolg zu halten, man einer Besatzung von 25 bis 30,000 Mann bedürfen würde, deren Verpflegung allzu große Opfer kosten würde, und die man in solchen Fällen auch besser würde anwenden können. Es ist daher, wie wir hören, gegenwärtig ein Plan ausgearbeitet worden, auch bei Magdeburg, wie neuerdings bei mehreren Städten, das System der sogenannten detachirten Forts in Anwendung zu bringen, namentlich nach der Seite zum Ulrichsthor hinaus, dann die nach dieser Richtung hin gelegenen Wälle zu planiren, und dadurch das Terrain für eine Vergrößerung der Stadt zu gewinnen. Es soll dies Project auch von dem Kriegsminister begünstigt werden. (N. 3.)

Aus Kassel wird der N. Nr. 3. berichtet, daß die Proklamirung der neuen Verfassung für das Kurfürstenthum schon in den nächsten Tagen zu erwarten sei. Die Gerüchte, als werde der Kurfürst die vorgeschlagene Verfassung nur mit wesentlichen Modificationen proklamiren, dürften sich als grundlos erweisen.

Die beiden Schiffe Cæternsörde und Barbarossa werden dem Bremerhafen nach noch Ende dieser Woche an ihrem neuen Bestimmungsorte Swinemünde eintreffen, dort zunächst einer ziemlich durchgreifenden Reparatur unterworfen werden und alsdann unter persönlicher Leitung des Kommodore Schröder und in Verbindung mit mehreren anderen zur preussischen Marine gehörigen Fahrzeugen eine größere Uebungsfahrt antreten. Bei der jüngsten persönlichen Anwesenheit des Kommodore Schröder am hiesigen Orte soll darüber das Genauere verabredet worden sein, auch sollen die erforderlichen Geldmittel bereits gegenwärtig zur Disposition stehen. Wir hörten ferner davon sprechen, daß es in der Absicht liege, falls wirklich zur Veräußerung des noch vorhandenen Bestandes der deutschen Flotte geschritten werden sollte, vielleicht noch einige der kleineren Fahrzeuge anzukaufen, weshalb denn auch der zur Zeit in Bremerhaven befindliche Kapitän Schirmacher, Adjutant des Prinzen Alabert von Preußen, und Kommodore Schröder selbst die Anweisung erhalten haben, sich an Ort und Stelle möglichst von der Beschaffenheit dieser Fahrzeuge und des Schiffsmaterials zu überführen, um seinerzeit mit ihrem sachverständigen Rathe zur Hand zu sein.

Aus Bremerhafen vom 10. April erhält die Weser-Zeitung über die Besichtigung der deutschen Kriegsschiffe Gesion und Barbarossa einen zweiten Bericht, dem wir noch Folgendes entnehmen.

Einige Augenblicke blieben nur die preussischen Commissare mit den sie begleitenden Offizieren und Beamten allein auf Deck und das Schiff ohne Flagge. Es waren dies wehmüthige und schmerzliche Augenblicke. Die trostlosen Resultate deutscher Uneinigkeit berührten die Gemüther auf das empfindlichste. Die preussische Besatzung bezog hierauf die Schiffe, die preussische Flagge wurde bei Trommelschlag und den andern seemannischen und militärischen Honneurs gehißt und Commodore Schröder hielt eine kurze Anrede über die Besitzergreifung der beiden Schiffe, die mit einem dreimaligen Hoch auf Sr. Majestät den König von Preußen schloß. Diese Anrede lautete etwa so: „Ihr Männer, die vielleicht einmal mit diesen Schiffen entfernte Gegenden besuchen werdet, Euch empfehle ich ganz besonders die Fregatte Eternförde, jenes Kleinod deutschen Muthes und deutscher Tapferkeit. Ihr werdet auf diesem Schiffe nicht nur Preußens, sondern auch Deutschlands Ehre zu wahren haben. Unter Preußens Flagge mögen alle diese Schiffe den Deutschen aller Stämme im Auslande Schutz gewähren und so dem größern wie dem engern Vaterlande Nutzen bringen.“

Der „N. Br. Z.“ wird von folgender Demonstration berichtet, welche von den Jungfrauen aus dem Oldenburger Hafen Brake ausgegangen ist, die im Sommer 1849 dem Admiral Brommy eine von ihnen für die Dampffregatte Barbarossa angefertigte deutsche Kriegsflagge überreicht hatten, und die jetzt (am 7. April) ein Schreiben an den Admiral gerichtet haben, in dem sie diesen Vorgang zurückrufen und zu dessen Schluß sie sagen: „Wir bitten Sie daher, Herr Admiral, Sie wollen die Ehnen von uns übergebene Flagge dahin schützen, daß sie nicht anders als von dem Maste eines Kriegsschiffes des gesammten deutschen Vaterlandes wehe, und sollte — was Gott verhüte! — auch das nicht mehr angehen, so bitten wir, daß Sie die Flagge aufstapeln als ein trauriges Andenken vergangener Herrlichkeit, bis dahin, daß die Sage von dem alten Barbarossa erfüllt werde.“

Aus dem Weimarischen, d. 10. April. Die tüchtigen Ingenieure der thüringischen Eisenbahn arbeiten rüstig fort, die Linie der Werrabahn von Lichtenfels nach Eisenach festzusetzen, so daß der vollständige Plan und Kostenanschlag in dem nächsten Monat fertig sein wird. Wo aber das Baucapital herkommen wird, ist eine schwer zu beantwortende Frage. So viel steht wenigstens fest, daß es durch Actien nur dann gedeckt werden kann, wenn die betreffenden Staaten eine Zinsengarantie übernehmen wollen. Geschieht dies nicht, so werden die Reußen mit ihrer projectirten Bahn von Hof nach Weisensfels (über Schleiz, Gera und Zeitz in einer Länge von 16 Meilen führend und vorläufig zu 7 Millionen Thaler veranschlagt) den Sachsen den Rang ablaufen, denn bekanntlich hat der gerälche Landtag genehmigt, die Zinsen für 4 Millionen Baucapital, welches etwa auf den reußischen Antheil kommen würde, zu garantiren. Es bedarf keines Beweises, daß wenn die letztere Idee realisiert wird, die Werrabahn nicht zur Ausführung kommen kann, denn drei Concurrenzbahnen, welche strahlenförmig von Lichtenfels und Hof nach dem Norden gehen und in Eisenach, Weisensfels und Leipzig münden, sind nebeneinander undenkbar. Also in Summa: Bringen die sächsischen Staaten nicht dasselbe Opfer, zu welchem die Reußen bereit sind, so ist die Werrabahn ein todtgeborener Plan und die reußische trägt den Sieg davon, was um so leichter geschehen kann, da nicht allein das reußische Gouvernement die Idee mit Energie und Raschheit betreibt, sondern da auch die gewerblustigen Städte des Voigtlandes alles Mögliche thun, um die uralte Reichsstraße, welche den Norden mit dem Süden auf der graben Linie von Halle nach Hof verband, wieder in die gewohnten, jetzt fast ganz verödeten Gleise zurückzuführen.

Frankfurt a. M., d. 13. April. Man bezeichnet als den vom Bundestag zur Regulirung der deutschen Flottenverhältnisse bestimmten Commissar den großherzogl. oldenburgischen geheimen Staatsrath Dr. Fischer.

Den Preussischen Mitgliedern, welche aus dem „Verein zum Schutze der Deutschen Arbeit“ ausgeschieden, werden binnen Kurzem noch Andere folgen. Mit dem Ausscheiden der Preußen verliert der Verein nun auch den Namen nach die tatsächlich niemals eingenommene, bloß nominell angenommene „allgemeine Deutsche Stellung“ und sinkt zu einer rein Oesterreichischen Schutzoll-Ligue herab. Mehrere Anzeichen deuten darauf hin, daß dieser Weg von dem Verein bereits beschritten ist. Wie man hört, ist bereits der engere Anschluß in jenem Sinne reconstruirt.

Hamburg, d. 10. April. Für eine bequeme und rasche Verbindung zwischen hier und dem Nordseebad Helgoland soll während der bevorstehenden Badesaison in vollkommener und sicherer Weise als bisher gefordert werden. Es ist zu diesem Zweck schon jetzt bestimmt, daß zwei größere Seebadenschiffe von circa 240 Pferdekräften ein jedes (Mercator, Capitän R. Cook, und Britannia, Capitän Buchanan) zur Unterhaltung dieses regelmäßigen Verkehrs mit jenem Gilande verwendet werden und am 19. Juni in Fahrt treten sollen. Bis Ende des Monats Juni wird eine zweimal wöchentliche Verbindung stattfinden und von Hamburg jeden Mittwoch und Sonnabend Morgens, von Helgoland aber jeden Montag und Donnerstag Morgens ein Dampfboot abgehen. Vom 1. — 11. Sept. erfolgt sodann ein wöchentlich dreimaliger Abgang obiger Dampfboote, nämlich Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Hamburg, und Montag, Mittwoch und Freitag von Helgoland. Eine vom 13. Sept. bis 1. Oct. dauernde wöchentlich zweimalige Tour wird diese Fahrten beschließen.

Wien, d. 14. April. (Tel. Dep.) Die „Wiener Zeitung“ bekräftigt die Ernennung des Grafen Buol-Schauenstein, Kaiserlichen

Gesandten zu London, zum Minister der auswärtigen Angelegenheiten und des kaiserlichen Hauses.

Belgien.

Brüssel, d. 10. April. Wie ich mit Bestimmtheit erfahre, sind alle ehemaligen polnischen Offiziere und Unteroffiziere, welche zur Zeit noch in der Belgischen Armee dienen, in Ruhestand versetzt; sie sollen mit einer Aversional-Summe abgefunden und entlassen werden. (R. Z.)

Frankreich.

Paris, d. 11. April. Man kennt jetzt den eigentlichen Zweck der Reise des Prinzen von Canino, er scheint wirklich nicht in politischer Mission gewesen zu sein, er hatte ungeheure Summen im Börsenspiel verloren und wollte einfach von seiner Frau so viel Geld erpressen, um die Läden wieder füllen zu können; in den letzten Tagen allein verlor er 350,000 Fr. Dinkel Verdôme jammerte gewaltig im Elysee und meinte, man müsse den Geldverleugerten des „verlorenen Sohnes“ der Familie zu Hülfe kommen. Freigeiher der Prinz: Präsident; obwohl die 12 Millionen noch nicht votirt waren, war er doch nicht abgeneigt, die letzten 350,000 Fr. zu zahlen; doch plötzlich besann er sich und fragte: Verlor mein Cousin bei einer Speculation à la hausse? „Uelaa, non,“ entgegnete der Dinkel-Marschall, „il était à la baisse!“ „Ah!“ antwortete der Prinz: Präsident ruhig, „in diesem Falle mag er zusehen, daß er sich selbst hilft; diese Speculation auf das Sinken der Course beweist, daß er uns immer noch Opposition macht und kein Vertrauen zu uns hat!“ Das ist eine Anekdote, aber sie ist verbürgt.

Durch ein vom Gesetz-Bulletin veröffentlichtes Decret wird das Gehalt des Großkanzlers der Ehrenlegion, welches unter der Republik nur 18,000 Fr. betrug, wieder auf den Betrag unter der Juli-Monarchie, nämlich auf 30,000 Fr. erhöht.

Italien.

Genoa, d. 8. April. (Tel. Dep.) Der Prinz von Canino ist aus Civitavecchia nach Marseille zurückgekehrt.

Großbritannien und Irland.

Malta, d. 2. April. (Tel. Dep.) Das Gesetz zur Errichtung einer Insel-Miliz ist von der geschehenden Versammlung angenommen worden.

Amerika.

Bombay, d. 15. März. (Tel. Dep.) Dem Vernehmen nach soll heute die gegen die himanische Stadt Mangun vorbereitete Expedition von Calcutta und Madras abgehen.

Befugung vom 2. April 1852 — betreffend die Kreuzband-Sendungen.

Die Verordnung vom 23. Januar d. J. (Königlich Preussischer Staats-Anzeiger Nr. 31, S. 161), wonach Sendungen unter Kreuzband gegen die ermähnte Zone weder mit dem Namen der Empfänger oder Absender auf der Rückseite, noch mit sonstigen ungebührlichen Zusätzen auf der Adresse versehen sein dürfen, wird dahin befristet, daß dadurch nicht unterzagt sein soll, den Namen oder die Firma des Absenders auf der Adresse durch Stempel kenntlich zu machen.

Berlin, den 2. April 1852.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Fremdenliste.

Angewandte Fremde vom 14 bis 15. April

Im Kronprinzen: Hr. Rittergutsbes. v. Keller a. Posen. Frau v. Damm a. Braunschweig. Hr. Greuerrath Hamme a. Mühlberg. Hr. Capertin. Kneude a. Helmstedt. Die Hrn. Stud. v. Tschheim u. Rupp a. Berlin. Die Hrn. Kaufm. Ullenberg, a. Ebersfeld, Wankler a. Offenbach, Schütte a. Hamburg, Polenz a. Dresden, Seidenst a. Gera.

Stadt Zürich: Hr. Rittergutsbes. v. Wahrenholz a. Celle. Hr. Rent. Hasselbusch a. Hamburg. Adv. Asterstein v. Halberstadt. Hr. D. Minn. Gubersich a. Wienbofs. Die Hrn. Kaufm. Sieb a. Offenbach, Kaufser a. Steffin, Kuntz a. Berlin.

Soldier King: Hr. Pred. Förster a. Böhmstedt. Scholar Förster a. Schulpfort. Hr. Stud. Ehemann a. Dessau. Hr. Rittergutsbes. Fettersberg a. Kraunwelle. Hr. Ant. Schlotach a. Schierstedt. Hr. Maschinenbauer Hertel a. Magdeburg. Die Hrn. Kaufm. Lobe a. Magdeburg, Altmann a. Erlangen, Dillner a. Berlin.

Englischer Hof: Hr. Pastor Richter a. Dammendorf. Hr. Agent Schaaf a. Delfisch. Hr. Kaufm. Regel a. Leipzig.

Stadt Hamburg: Hr. Obersteuerr. v. Schmeling a. Chemnitz. Hr. Professor Kroll a. Giesleben. Hr. Oberlehrer Dr. Ditz a. Raumburg. Hr. Rittergutsbes. Reichardt a. Bromberg. Die Hrn. Kaufm. Hasenbrödel a. Köln, Franke a. Offenbach.

Soldne Kugel: Hr. Schmitzer Krüger a. Kassel. Die Hrn. Kaufm. Schripsper a. Oldenburg, Schütze a. Münster, Heinemann a. Wadersleben, Usher a. Gella a. H.

Thüringischer Bahnhofs: Hr. Senator v. Schweißer a. Frankfurt. Hr. Buchh. Dietel a. München. Dr. Fulkirath Ableitung a. Ofterwief. Die Hrn. Kaufm. Körner a. Apolda, Walthers u. Schmidt a. Leipzig.

Meteorologische Beobachtungen.

	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck *)	337,17 Par. l.	336,42 Par. l.	335,48 Par. l.	336,36 Par. l.
Dunkelheit	2,32 Par. l.	2,49 Par. l.	2,66 Par. l.	2,49 Par. l.
Relat. Feuchtigk.	91 pCt.	54 pCt.	87 pCt.	77 pCt.
Luftwärme	2,7 C. Rm.	9,6 C. Rm.	4,8 C. Rm.	5,7 C. Rm.

*) Alle Luftdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Gr. R. reducirt.

Bekanntmachungen.

Vieh- und Wirtschaft's-Inventarien-Verkauf.

Montag d. 19. April d. N. Vormittags 9 Uhr, sollen im **Johannes'schen Rittergute** zu **Groß-Rosenburg** 12 Stück Pferde, 21 Stück Rindvieh, 250 Stück Schafe, 50 Lämmer, 2 Zuchtschweine, 7 Stück halbjährige Schweine, sämmtliches Federvieh u., 3 Stück zweispännige eiserne Achswagen, ein zweispänniger Holzachswagen, ein Kutschwagen, eine Chaise, 6 Pflüge, 3 Paar Eggen, eine zweispännige Egge, ein Erdlirpator, 2 Schaufelpflüge, 2 Walzen, 2 Getreideseigen, sämmtliches Pferdegeschirr, Sättel, Akerutensilien u.

Dienstag den 20. d. M. Vormittags 9 Uhr, die Mobilien, Betten, Hausgeräthe, und

Mittwoch den 21. d. M. Vormittags 9 Uhr, sämmtlicher Dünger u. öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Auch werden vom erstgedachten Tage ab alle Sorten Stroh verkauft, wozu Kauflustige hiermit ergebenst einladet

Friedrich Johannes.

Groß Rosenburg bei Calbe a. S.,
den 13. April 1852.

Zwei gute, fehlerfreie und eingefahrene Pferde stehen zum Verkauf kl. Ulrichstr. Nr. 998/999.

In der **Herder'schen** Buchhandlung in **Carlsruhe** ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in **Halle** in der **Schwetschke'schen** Sort.-Buchhandl. (Pfeffer):

Der Tabak und sein Anbau

von **A. von Babo,**

Verband der landwirthschaftlichen Schule in Carlsruhe, und

F. B. Hoffacker,
Cameralpraktikant.

Nebst einem Anhang über die Cultur und Behandlung des Tabaks in Holland

von **Philipp Schwab,**
Deponem in Hohenheim.

Erste Lieferung mit Abbildungen. Preis 21 Sgr.

Das vorliegende Schriftchen, welches aus zwei Lieferungen bestehen wird, enthält eine botanische und chemische Beschreibung der Tabakspflanze und der verschiedenen in Deutschland cultivirten Spielarten, nebst Charakteristik ihres Werths für verschiedene Vorkalverhältnisse und Culturzwecke; eine ausführliche Anleitung zum Bau und der Behandlung des Tabaks, so wie einen kurzen Abriss über Fabrication der Blätter, Cigaren und Carotten, so weit es für den Landwirth erforderlich ist. Die angeknüpfte kurze Geschichte des Tabaks, die Bemerkungen über geographische Verbreitung und Größe der Erzeugung und Consumption, der bezüglich Zoll- und Realitätsverhältnisse werden eben so sehr von allgemeinem Interesse sein, als deren Kenntnis den Producenten einer Waare, welche auf den Weltmärkten concurrenzt, nützlich und notwendig ist.

Es liegen diesem Schriftchen die auf dem Gute des Herrn v. Babo in Weinheim, und andere in der Pfalz gemachte Erfahrungen zu Grunde, und hierin liegt die Würdigung für seinen hohen, praktischen Werth. Es ist zugleich seit Herabblät die erste ausführliche wissenschaftliche Darstellung des Tabaksbaues und die einzige, welche die Erfahrungen des letzten Decenniums auf ihrer Seite hat. Inbesondere werden die Zeichnungen wesentlich zur Veranschaulichung und Verbeugung beitragen.

Der beigegebene Anhang ist das Ergebnis der Reise des rühmlichst bekannten Tabakpflanzers Deconom Schwab in Hohenheim, welche er im verflohenen Jahre auf Kosten der Großherzoglich badischen Regierung zu diesem Zwecke nach Holland unternommen hat.

Die erste Lieferung enthält die Geschichte des Tabaks, die Beschreibung der Pflanze und ihrer Varietäten, ihre klimatischen Bedürfnisse u., und im dritten Abschnitt die Cultur bis zum Auspflanzen auf das Feld. Die beiden Landwirthe haben darin die nöthigen Anleitungen bis zum Ende des Monats Mai. Die zweite und letzte Lieferung wird in wenigen Wochen ausgehen.

Auf dem Gute Nr. 18 in Heiligenthal ist eine Kutsche und Stroh zu verkaufen.

Johannis-Kartoffeln zu Saamen bei **Bernhardt** in **Diemitz**.

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia.

Folgendes sind die Resultate der in der am 3. April d. S. stattgehabten General-Versammlung abgelegten Rechnung für das Jahr 1851:

Grundkapital	3,000,000 Rthl.
Gesammte Reserven	983,826 Rthl.
Prämien-Einnahme für 1851	700,958 Rthl.
Zinsen-Einnahme	71,515 Rthl.
	772,473 Rthl.

Die am 31. December 1851 laufende Versicherungs-Summe betrug 334,308,428 Rthl. Vollständige Abschlüsse liegen bei den Unterzeichneten zur Mittheilung an Jedem, der sich für die Anstalt interessiert, bereit.

Die Agenten der Colonia:

A. Bertram in **Altleben a/S.**

C. Görcke in **Gönnern.**

S. Neichel in **Eisleben.**

Theodor Schreiber in **Wettin a/S.**

F. W. Proke in **Hettstedt.**

Die 4te Auflage des Goldenen Familienbuchs.

Durch alle Buchhandlungen in **Halle, Eisleben, Gönnern, Merseburg, Weipenfeld, Naumburg** oder direkt durch die Verlagsbuchhandlung von **Louis Garcke** in **Zeitz** ist zu beziehen:

Das goldene Familienbuch.

4te oder nach Tausenden gerechnet, zwei und zwanzigste Auflage. (Binnen 3 Jahren 22 Auflagen, gewiß der beste Beweis für die große Brauchbarkeit dieses Buches.)

Um auch dem Aermsten dieses so nutzenbringende Buch zugänglich zu machen, erscheint diese neue Auflage in 6 Lieferungen à 5 Sgr. Wer täglich nur 2 Pfennige spart oder zurücklegt, kann sich daher mit Leichtigkeit in Besitz von Glück, Reichthum und Zufriedenheit setzen, indem er dieses Buch erwirbt, denn es ist keinem Zweifel unterworfen, daß dieses Buch für Jedermann, Reich oder Arm, Hoch oder Niedrig, Bürger oder Bauer, Herr oder Diener, und besonders für jede Hausfrau überaus nutzenbringend werden kann. Empfehlen doch unsere in ganz Deutschland geachteten, beliebtesten und geehrtesten Volksschriftsteller und die über ganz Europa zum Theil verbreiteten Zeitschriften, als z. B. Herr Dr. Stolle in Grimma, Herr Dr. F. A. Wiese in Leipzig, Herr Dr. Joh. Müller in Hamburg, Herr Eugen Stirn in Frauendorf in Baiern, Herr Deconomie-Rath, Professor Beyer in Leipzig, Herr Regierungsrath Kretschmar in Danzig u. s. w. in dem „Allstr. Dorfbarbier“, im „Allstr. Magazin“, in den „Samburger Beistrüchen“, in den „Frauendorfer Blättern“, in der „Allgem. deutschen Zeitschrift für Land- und Forstwirthschaft“, in der „Landwirthschaftl. Zeitschrift“, in „Goldig landw. Wochenblatte“ u. s. w. u. s. w., einstimmig dieses Buch als „einen goldenen Schatz“ — „einen Hauschat im wahren Sinne des Wortes“, der wirklichen Nutzen bietet. — Kein Thaler wird sich so gut verrentieren, als der, den man zur Anschaffung dieses überaus nützlichen Buches verwendet.“ — „Es ist dies in Wirklichkeit ein Buch, das selbst dem ganz Unbemittelten hundertfache Mittel und Wege zeigt, sich eine glückliche und zufriedene Existenz zu bereiten.“

Würde ein solches Urtheil von solchen Männern aber schon über die 3te Auflage gefällt, wie um so mehr muß diese neue 4te Auflage solche Empfehlung in Anspruch nehmen, da sie durchweg von den tüchtigsten Männern durchgesehen, verbessert und mehr als um die Hälfte vermehrt ward und doch nicht mehr kostet als die 3te Auflage, überdies aber ein großer Theil der Einnahme zum Besten des abgebrannten Cartshauses verwendet werden soll.

Hat dieses Buch schon im Allgemeinen für Jedermann und insbesondere für Alle isolirt oder auf dem Lande wohnende Gutsbesitzer, Geistliche und Lehrer hohes Interesse, und ist es ihnen, da auch ein vollständiger Hausarzt nach neuestem Standpunkt der Wissenschaft von einem tüchtigen praktischen Arzte bearbeitet, beigegeben ist.

Gasthofs-Verkauf.

Der vollständig eingerichtete, in gutem baulichen Zustande befindliche, frequente, mit Stallung für mindestens 30 Pferde versehene, brauberechtigete

Gasthof zum Preussischen Hof in Düben,

welcher sich auch zur Anlage einer Fabrik sehr gut eignet und früher bereits eine solche gewesen, soll mit dem daran befindlichen großen Gemüsegarten Familienverhältnisse halber aus freier Hand verkauft werden. Die näheren Bedingungen sind zu erfahren beim jetzigen Besitzer **C. F. Sanisch.**

Düben, den 13. April 1852.

Auf dem Rittergute **Bennsdorf** bei **Merseburg** sind sehr gute Speise- u. Saamenkartoffeln zu verkaufen.

Vollständiges Lager

aller Maler-Farben,

selbstgefertigter f. geriebener Oelfarben in allen Nummern, gut trocknender Lacke und Firnisse empfehlen zu den billigsten Preisen **Robert Pils & Comp.**

Wir haben eine Partie recht schönes Langholz erhalten und verkaufen zu billigsten Preisen. **Halle, den 15. April 1852.**

C. Bierch & Comp.

Ein junger Deconom, militärsfrei, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen sofort oder zum 1. Mai eine Stelle als **Bevwalter**. Das Nähere beim Siegelmeister **Hrn. Thow. wirth**, auf der Wiese vor **Duerfurt**.

Localveränderung in Leipzig.
Das Kurzwaaren-Geschäft von **A. Werber & Krämer** aus Lena befindet sich nächste Oster-Messe im Salzgräßchen, von der Reichstraße herein links das erste Gemölde.

Logis-Veränderung.
Meine Wohnung ist von jetzt ab **Pro-menade Nr. 1491**, was ich bei vorkommenden, geehrten Bestellungen gütigst zu beachten bitte.
E. John,
Stadt-Musikdirector.

Einige Sorten Syren sind zu verkaufen im „Grünen Hof“.

Aufforderung.
Alle diejenigen meiner werthen Kunden, welche von meinem Commissions-Lager raffinirten Rübbis noch leere Kruken und Körbe hinter sich haben, ersuche ich hiermit, solche unmittelbar in meine Behausung, dieselben mögen von mir oder meinem Sohne entnommen sein, binnen 14 Tagen abzuliefern.
Gönnern, den 13. April 1852.

S. Unterberg sen.,
Inhaber des Commissions-Lagers.
Große leere Wein- und Branntfässer sind zu haben bei **C. G. Theune & Brauer.**

Leipzigerstraße Nr. 282 sind zwei Verkaufsläden und dazu gehörige Wohnungen vom 1. Juli ab zu vermieten.

Sämerei-Verkauf
bei
Ernst Voigt, gr. Klausstraße Nr. 892.
Rothem und weißen Kopsflee, Esparlette, deutsche und franz. Lugerne, Bullentlee, Ly-motte und engl. Kaygrass, Spörgel, Mais, Lein, echten Rigaer, Dille, Zuckerrüben, rote Rüben (Turnips), gelbe Tellerrüben, weiße Rüben, Bau-, Hirse, Zwiebel, Kappsaamen, Braunkohl, Sommerrüben u. s. w.

Gelbes Wachs
kauft
Ernst Voigt,
große Klausstraße Nr. 892.

Familien-Nachrichten.
Entbindungs-Anzeige.
Die heute Morgen erfolgte glückliche Niederkunft meiner lieben Frau mit einem kleinen Mädchen zeige ich Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst an.
Wolfmarij, den 13. April 1852.
Ferd. Peter.

Marktberichte.
Halle, den 15. April.
Weizen 1 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$ 9 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ 11 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$ 13 $\frac{1}{2}$ 14 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ 16 $\frac{1}{2}$ 17 $\frac{1}{2}$ 18 $\frac{1}{2}$ 19 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ 21 $\frac{1}{2}$ 22 $\frac{1}{2}$ 23 $\frac{1}{2}$ 24 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ 26 $\frac{1}{2}$ 27 $\frac{1}{2}$ 28 $\frac{1}{2}$ 29 $\frac{1}{2}$ 30 $\frac{1}{2}$ 31 $\frac{1}{2}$ 32 $\frac{1}{2}$ 33 $\frac{1}{2}$ 34 $\frac{1}{2}$ 35 $\frac{1}{2}$ 36 $\frac{1}{2}$ 37 $\frac{1}{2}$ 38 $\frac{1}{2}$ 39 $\frac{1}{2}$ 40 $\frac{1}{2}$ 41 $\frac{1}{2}$ 42 $\frac{1}{2}$ 43 $\frac{1}{2}$ 44 $\frac{1}{2}$ 45 $\frac{1}{2}$ 46 $\frac{1}{2}$ 47 $\frac{1}{2}$ 48 $\frac{1}{2}$ 49 $\frac{1}{2}$ 50 $\frac{1}{2}$ 51 $\frac{1}{2}$ 52 $\frac{1}{2}$ 53 $\frac{1}{2}$ 54 $\frac{1}{2}$ 55 $\frac{1}{2}$ 56 $\frac{1}{2}$ 57 $\frac{1}{2}$ 58 $\frac{1}{2}$ 59 $\frac{1}{2}$ 60 $\frac{1}{2}$ 61 $\frac{1}{2}$ 62 $\frac{1}{2}$ 63 $\frac{1}{2}$ 64 $\frac{1}{2}$ 65 $\frac{1}{2}$ 66 $\frac{1}{2}$ 67 $\frac{1}{2}$ 68 $\frac{1}{2}$ 69 $\frac{1}{2}$ 70 $\frac{1}{2}$ 71 $\frac{1}{2}$ 72 $\frac{1}{2}$ 73 $\frac{1}{2}$ 74 $\frac{1}{2}$ 75 $\frac{1}{2}$ 76 $\frac{1}{2}$ 77 $\frac{1}{2}$ 78 $\frac{1}{2}$ 79 $\frac{1}{2}$ 80 $\frac{1}{2}$ 81 $\frac{1}{2}$ 82 $\frac{1}{2}$ 83 $\frac{1}{2}$ 84 $\frac{1}{2}$ 85 $\frac{1}{2}$ 86 $\frac{1}{2}$ 87 $\frac{1}{2}$ 88 $\frac{1}{2}$ 89 $\frac{1}{2}$ 90 $\frac{1}{2}$ 91 $\frac{1}{2}$ 92 $\frac{1}{2}$ 93 $\frac{1}{2}$ 94 $\frac{1}{2}$ 95 $\frac{1}{2}$ 96 $\frac{1}{2}$ 97 $\frac{1}{2}$ 98 $\frac{1}{2}$ 99 $\frac{1}{2}$ 100 $\frac{1}{2}$ 101 $\frac{1}{2}$ 102 $\frac{1}{2}$ 103 $\frac{1}{2}$ 104 $\frac{1}{2}$ 105 $\frac{1}{2}$ 106 $\frac{1}{2}$ 107 $\frac{1}{2}$ 108 $\frac{1}{2}$ 109 $\frac{1}{2}$ 110 $\frac{1}{2}$ 111 $\frac{1}{2}$ 112 $\frac{1}{2}$ 113 $\frac{1}{2}$ 114 $\frac{1}{2}$ 115 $\frac{1}{2}$ 116 $\frac{1}{2}$ 117 $\frac{1}{2}$ 118 $\frac{1}{2}$ 119 $\frac{1}{2}$ 120 $\frac{1}{2}$ 121 $\frac{1}{2}$ 122 $\frac{1}{2}$ 123 $\frac{1}{2}$ 124 $\frac{1}{2}$ 125 $\frac{1}{2}$ 126 $\frac{1}{2}$ 127 $\frac{1}{2}$ 128 $\frac{1}{2}$ 129 $\frac{1}{2}$ 130 $\frac{1}{2}$ 131 $\frac{1}{2}$ 132 $\frac{1}{2}$ 133 $\frac{1}{2}$ 134 $\frac{1}{2}$ 135 $\frac{1}{2}$ 136 $\frac{1}{2}$ 137 $\frac{1}{2}$ 138 $\frac{1}{2}$ 139 $\frac{1}{2}$ 140 $\frac{1}{2}$ 141 $\frac{1}{2}$ 142 $\frac{1}{2}$ 143 $\frac{1}{2}$ 144 $\frac{1}{2}$ 145 $\frac{1}{2}$ 146 $\frac{1}{2}$ 147 $\frac{1}{2}$ 148 $\frac{1}{2}$ 149 $\frac{1}{2}$ 150 $\frac{1}{2}$ 151 $\frac{1}{2}$ 152 $\frac{1}{2}$ 153 $\frac{1}{2}$ 154 $\frac{1}{2}$ 155 $\frac{1}{2}$ 156 $\frac{1}{2}$ 157 $\frac{1}{2}$ 158 $\frac{1}{2}$ 159 $\frac{1}{2}$ 160 $\frac{1}{2}$ 161 $\frac{1}{2}$ 162 $\frac{1}{2}$ 163 $\frac{1}{2}$ 164 $\frac{1}{2}$ 165 $\frac{1}{2}$ 166 $\frac{1}{2}$ 167 $\frac{1}{2}$ 168 $\frac{1}{2}$ 169 $\frac{1}{2}$ 170 $\frac{1}{2}$ 171 $\frac{1}{2}$ 172 $\frac{1}{2}$ 173 $\frac{1}{2}$ 174 $\frac{1}{2}$ 175 $\frac{1}{2}$ 176 $\frac{1}{2}$ 177 $\frac{1}{2}$ 178 $\frac{1}{2}$ 179 $\frac{1}{2}$ 180 $\frac{1}{2}$ 181 $\frac{1}{2}$ 182 $\frac{1}{2}$ 183 $\frac{1}{2}$ 184 $\frac{1}{2}$ 185 $\frac{1}{2}$ 186 $\frac{1}{2}$ 187 $\frac{1}{2}$ 188 $\frac{1}{2}$ 189 $\frac{1}{2}$ 190 $\frac{1}{2}$ 191 $\frac{1}{2}$ 192 $\frac{1}{2}$ 193 $\frac{1}{2}$ 194 $\frac{1}{2}$ 195 $\frac{1}{2}$ 196 $\frac{1}{2}$ 197 $\frac{1}{2}$ 198 $\frac{1}{2}$ 199 $\frac{1}{2}$ 200 $\frac{1}{2}$ 201 $\frac{1}{2}$ 202 $\frac{1}{2}$ 203 $\frac{1}{2}$ 204 $\frac{1}{2}$ 205 $\frac{1}{2}$ 206 $\frac{1}{2}$ 207 $\frac{1}{2}$ 208 $\frac{1}{2}$ 209 $\frac{1}{2}$ 210 $\frac{1}{2}$ 211 $\frac{1}{2}$ 212 $\frac{1}{2}$ 213 $\frac{1}{2}$ 214 $\frac{1}{2}$ 215 $\frac{1}{2}$ 216 $\frac{1}{2}$ 217 $\frac{1}{2}$ 218 $\frac{1}{2}$ 219 $\frac{1}{2}$ 220 $\frac{1}{2}$ 221 $\frac{1}{2}$ 222 $\frac{1}{2}$ 223 $\frac{1}{2}$ 224 $\frac{1}{2}$ 225 $\frac{1}{2}$ 226 $\frac{1}{2}$ 227 $\frac{1}{2}$ 228 $\frac{1}{2}$ 229 $\frac{1}{2}$ 230 $\frac{1}{2}$ 231 $\frac{1}{2}$ 232 $\frac{1}{2}$ 233 $\frac{1}{2}$ 234 $\frac{1}{2}$ 235 $\frac{1}{2}$ 236 $\frac{1}{2}$ 237 $\frac{1}{2}$ 238 $\frac{1}{2}$ 239 $\frac{1}{2}$ 240 $\frac{1}{2}$ 241 $\frac{1}{2}$ 242 $\frac{1}{2}$ 243 $\frac{1}{2}$ 244 $\frac{1}{2}$ 245 $\frac{1}{2}$ 246 $\frac{1}{2}$ 247 $\frac{1}{2}$ 248 $\frac{1}{2}$ 249 $\frac{1}{2}$ 250 $\frac{1}{2}$ 251 $\frac{1}{2}$ 252 $\frac{1}{2}$ 253 $\frac{1}{2}$ 254 $\frac{1}{2}$ 255 $\frac{1}{2}$ 256 $\frac{1}{2}$ 257 $\frac{1}{2}$ 258 $\frac{1}{2}$ 259 $\frac{1}{2}$ 260 $\frac{1}{2}$ 261 $\frac{1}{2}$ 262 $\frac{1}{2}$ 263 $\frac{1}{2}$ 264 $\frac{1}{2}$ 265 $\frac{1}{2}$ 266 $\frac{1}{2}$ 267 $\frac{1}{2}$ 268 $\frac{1}{2}$ 269 $\frac{1}{2}$ 270 $\frac{1}{2}$ 271 $\frac{1}{2}$ 272 $\frac{1}{2}$ 273 $\frac{1}{2}$ 274 $\frac{1}{2}$ 275 $\frac{1}{2}$ 276 $\frac{1}{2}$ 277 $\frac{1}{2}$ 278 $\frac{1}{2}$ 279 $\frac{1}{2}$ 280 $\frac{1}{2}$ 281 $\frac{1}{2}$ 282 $\frac{1}{2}$ 283 $\frac{1}{2}$ 284 $\frac{1}{2}$ 285 $\frac{1}{2}$ 286 $\frac{1}{2}$ 287 $\frac{1}{2}$ 288 $\frac{1}{2}$ 289 $\frac{1}{2}$ 290 $\frac{1}{2}$ 291 $\frac{1}{2}$ 292 $\frac{1}{2}$ 293 $\frac{1}{2}$ 294 $\frac{1}{2}$ 295 $\frac{1}{2}$ 296 $\frac{1}{2}$ 297 $\frac{1}{2}$ 298 $\frac{1}{2}$ 299 $\frac{1}{2}$ 300 $\frac{1}{2}$ 301 $\frac{1}{2}$ 302 $\frac{1}{2}$ 303 $\frac{1}{2}$ 304 $\frac{1}{2}$ 305 $\frac{1}{2}$ 306 $\frac{1}{2}$ 307 $\frac{1}{2}$ 308 $\frac{1}{2}$ 309 $\frac{1}{2}$ 310 $\frac{1}{2}$ 311 $\frac{1}{2}$ 312 $\frac{1}{2}$ 313 $\frac{1}{2}$ 314 $\frac{1}{2}$ 315 $\frac{1}{2}$ 316 $\frac{1}{2}$ 317 $\frac{1}{2}$ 318 $\frac{1}{2}$ 319 $\frac{1}{2}$ 320 $\frac{1}{2}$ 321 $\frac{1}{2}$ 322 $\frac{1}{2}$ 323 $\frac{1}{2}$ 324 $\frac{1}{2}$ 325 $\frac{1}{2}$ 326 $\frac{1}{2}$ 327 $\frac{1}{2}$ 328 $\frac{1}{2}$ 329 $\frac{1}{2}$ 330 $\frac{1}{2}$ 331 $\frac{1}{2}$ 332 $\frac{1}{2}$ 333 $\frac{1}{2}$ 334 $\frac{1}{2}$ 335 $\frac{1}{2}$ 336 $\frac{1}{2}$ 337 $\frac{1}{2}$ 338 $\frac{1}{2}$ 339 $\frac{1}{2}$ 340 $\frac{1}{2}$ 341 $\frac{1}{2}$ 342 $\frac{1}{2}$ 343 $\frac{1}{2}$ 344 $\frac{1}{2}$ 345 $\frac{1}{2}$ 346 $\frac{1}{2}$ 347 $\frac{1}{2}$ 348 $\frac{1}{2}$ 349 $\frac{1}{2}$ 350 $\frac{1}{2}$ 351 $\frac{1}{2}$ 352 $\frac{1}{2}$ 353 $\frac{1}{2}$ 354 $\frac{1}{2}$ 355 $\frac{1}{2}$ 356 $\frac{1}{2}$ 357 $\frac{1}{2}$ 358 $\frac{1}{2}$ 359 $\frac{1}{2}$ 360 $\frac{1}{2}$ 361 $\frac{1}{2}$ 362 $\frac{1}{2}$ 363 $\frac{1}{2}$ 364 $\frac{1}{2}$ 365 $\frac{1}{2}$ 366 $\frac{1}{2}$ 367 $\frac{1}{2}$ 368 $\frac{1}{2}$ 369 $\frac{1}{2}$ 370 $\frac{1}{2}$ 371 $\frac{1}{2}$ 372 $\frac{1}{2}$ 373 $\frac{1}{2}$ 374 $\frac{1}{2}$ 375 $\frac{1}{2}$ 376 $\frac{1}{2}$ 377 $\frac{1}{2}$ 378 $\frac{1}{2}$ 379 $\frac{1}{2}$ 380 $\frac{1}{2}$ 381 $\frac{1}{2}$ 382 $\frac{1}{2}$ 383 $\frac{1}{2}$ 384 $\frac{1}{2}$ 385 $\frac{1}{2}$ 386 $\frac{1}{2}$ 387 $\frac{1}{2}$ 388 $\frac{1}{2}$ 389 $\frac{1}{2}$ 390 $\frac{1}{2}$ 391 $\frac{1}{2}$ 392 $\frac{1}{2}$ 393 $\frac{1}{2}$ 394 $\frac{1}{2}$ 395 $\frac{1}{2}$ 396 $\frac{1}{2}$ 397 $\frac{1}{2}$ 398 $\frac{1}{2}$ 399 $\frac{1}{2}$ 400 $\frac{1}{2}$ 401 $\frac{1}{2}$ 402 $\frac{1}{2}$ 403 $\frac{1}{2}$ 404 $\frac{1}{2}$ 405 $\frac{1}{2}$ 406 $\frac{1}{2}$ 407 $\frac{1}{2}$ 408 $\frac{1}{2}$ 409 $\frac{1}{2}$ 410 $\frac{1}{2}$ 411 $\frac{1}{2}$ 412 $\frac{1}{2}$ 413 $\frac{1}{2}$ 414 $\frac{1}{2}$ 415 $\frac{1}{2}$ 416 $\frac{1}{2}$ 417 $\frac{1}{2}$ 418 $\frac{1}{2}$ 419 $\frac{1}{2}$ 420 $\frac{1}{2}$ 421 $\frac{1}{2}$ 422 $\frac{1}{2}$ 423 $\frac{1}{2}$ 424 $\frac{1}{2}$ 425 $\frac{1}{2}$ 426 $\frac{1}{2}$ 427 $\frac{1}{2}$ 428 $\frac{1}{2}$ 429 $\frac{1}{2}$ 430 $\frac{1}{2}$ 431 $\frac{1}{2}$ 432 $\frac{1}{2}$ 433 $\frac{1}{2}$ 434 $\frac{1}{2}$ 435 $\frac{1}{2}$ 436 $\frac{1}{2}$ 437 $\frac{1}{2}$ 438 $\frac{1}{2}$ 439 $\frac{1}{2}$ 440 $\frac{1}{2}$ 441 $\frac{1}{2}$ 442 $\frac{1}{2}$ 443 $\frac{1}{2}$ 444 $\frac{1}{2}$ 445 $\frac{1}{2}$ 446 $\frac{1}{2}$ 447 $\frac{1}{2}$ 448 $\frac{1}{2}$ 449 $\frac{1}{2}$ 450 $\frac{1}{2}$ 451 $\frac{1}{2}$ 452 $\frac{1}{2}$ 453 $\frac{1}{2}$ 454 $\frac{1}{2}$ 455 $\frac{1}{2}$ 456 $\frac{1}{2}$ 457 $\frac{1}{2}$ 458 $\frac{1}{2}$ 459 $\frac{1}{2}$ 460 $\frac{1}{2}$ 461 $\frac{1}{2}$ 462 $\frac{1}{2}$ 463 $\frac{1}{2}$ 464 $\frac{1}{2}$ 465 $\frac{1}{2}$ 466 $\frac{1}{2}$ 467 $\frac{1}{2}$ 468 $\frac{1}{2}$ 469 $\frac{1}{2}$ 470 $\frac{1}{2}$ 471 $\frac{1}{2}$ 472 $\frac{1}{2}$ 473 $\frac{1}{2}$ 474 $\frac{1}{2}$ 475 $\frac{1}{2}$ 476 $\frac{1}{2}$ 477 $\frac{1}{2}$ 478 $\frac{1}{2}$ 479 $\frac{1}{2}$ 480 $\frac{1}{2}$ 481 $\frac{1}{2}$ 482 $\frac{1}{2}$ 483 $\frac{1}{2}$ 484 $\frac{1}{2}$ 485 $\frac{1}{2}$ 486 $\frac{1}{2}$ 487 $\frac{1}{2}$ 488 $\frac{1}{2}$ 489 $\frac{1}{2}$ 490 $\frac{1}{2}$ 491 $\frac{1}{2}$ 492 $\frac{1}{2}$ 493 $\frac{1}{2}$ 494 $\frac{1}{2}$ 495 $\frac{1}{2}$ 496 $\frac{1}{2}$ 497 $\frac{1}{2}$ 498 $\frac{1}{2}$ 499 $\frac{1}{2}$ 500 $\frac{1}{2}$ 501 $\frac{1}{2}$ 502 $\frac{1}{2}$ 503 $\frac{1}{2}$ 504 $\frac{1}{2}$ 505 $\frac{1}{2}$ 506 $\frac{1}{2}$ 507 $\frac{1}{2}$ 508 $\frac{1}{2}$ 509 $\frac{1}{2}$ 510 $\frac{1}{2}$ 511 $\frac{1}{2}$ 512 $\frac{1}{2}$ 513 $\frac{1}{2}$ 514 $\frac{1}{2}$ 515 $\frac{1}{2}$ 516 $\frac{1}{2}$ 517 $\frac{1}{2}$ 518 $\frac{1}{2}$ 519 $\frac{1}{2}$ 520 $\frac{1}{2}$ 521 $\frac{1}{2}$ 522 $\frac{1}{2}$ 523 $\frac{1}{2}$ 524 $\frac{1}{2}$ 525 $\frac{1}{2}$ 526 $\frac{1}{2}$ 527 $\frac{1}{2}$ 528 $\frac{1}{2}$ 529 $\frac{1}{2}$ 530 $\frac{1}{2}$ 531 $\frac{1}{2}$ 532 $\frac{1}{2}$ 533 $\frac{1}{2}$ 534 $\frac{1}{2}$ 535 $\frac{1}{2}$ 536 $\frac{1}{2}$ 537 $\frac{1}{2}$ 538 $\frac{1}{2}$ 539 $\frac{1}{2}$ 540 $\frac{1}{2}$ 541 $\frac{1}{2}$ 542 $\frac{1}{2}$ 543 $\frac{1}{2}$ 544 $\frac{1}{2}$ 545 $\frac{1}{2}$ 546 $\frac{1}{2}$ 547 $\frac{1}{2}$ 548 $\frac{1}{2}$ 549 $\frac{1}{2}$ 550 $\frac{1}{2}$ 551 $\frac{1}{2}$ 552 $\frac{1}{2}$ 553 $\frac{1}{2}$ 554 $\frac{1}{2}$ 555 $\frac{1}{2}$ 556 $\frac{1}{2}$ 557 $\frac{1}{2}$ 558 $\frac{1}{2}$ 559 $\frac{1}{2}$ 560 $\frac{1}{2}$ 561 $\frac{1}{2}$ 562 $\frac{1}{2}$ 563 $\frac{1}{2}$ 564 $\frac{1}{2}$ 565 $\frac{1}{2}$ 566 $\frac{1}{2}$ 567 $\frac{1}{2}$ 568 $\frac{1}{2}$ 569 $\frac{1}{2}$ 570 $\frac{1}{2}$ 571 $\frac{1}{2}$ 572 $\frac{1}{2}$ 573 $\frac{1}{2}$ 574 $\frac{1}{2}$ 575 $\frac{1}{2}$ 576 $\frac{1}{2}$ 577 $\frac{1}{2}$ 578 $\frac{1}{2}$ 579 $\frac{1}{2}$ 580 $\frac{1}{2}$ 581 $\frac{1}{2}$ 582 $\frac{1}{2}$ 583 $\frac{1}{2}$ 584 $\frac{1}{2}$ 585 $\frac{1}{2}$ 586 $\frac{1}{2}$ 587 $\frac{1}{2}$ 588 $\frac{1}{2}$ 589 $\frac{1}{2}$ 590 $\frac{1}{2}$ 591 $\frac{1}{2}$ 592 $\frac{1}{2}$ 593 $\frac{1}{2}$ 594 $\frac{1}{2}$ 595 $\frac{1}{2}$ 596 $\frac{1}{2}$ 597 $\frac{1}{2}$ 598 $\frac{1}{2}$ 599 $\frac{1}{2}$ 600 $\frac{1}{2}$ 601 $\frac{1}{2}$ 602 $\frac{1}{2}$ 603 $\frac{1}{2}$ 604 $\frac{1}{2}$ 605 $\frac{1}{2}$ 606 $\frac{1}{2}$ 607 $\frac{1}{2}$ 608 $\frac{1}{2}$ 609 $\frac{1}{2}$ 610 $\frac{1}{2}$ 611 $\frac{1}{2}$ 612 $\frac{1}{2}$ 613 $\frac{1}{2}$ 614 $\frac{1}{2}$ 615 $\frac{1}{2}$ 616 $\frac{1}{2}$ 617 $\frac{1}{2}$ 618 $\frac{1}{2}$ 619 $\frac{1}{2}$ 620 $\frac{1}{2}$ 621 $\frac{1}{2}$ 622 $\frac{1}{2}$ 623 $\frac{1}{2}$ 624 $\frac{1}{2}$ 625 $\frac{1}{2}$ 626 $\frac{1}{2}$ 627 $\frac{1}{2}$ 628 $\frac{1}{2}$ 629 $\frac{1}{2}$ 630 $\frac{1}{2}$ 631 $\frac{1}{2}$ 632 $\frac{1}{2}$ 633 $\frac{1}{2}$ 634 $\frac{1}{2}$ 635 $\frac{1}{2}$ 636 $\frac{1}{2}$ 637 $\frac{1}{2}$ 638 $\frac{1}{2}$ 639 $\frac{1}{2}$ 640 $\frac{1}{2}$ 641 $\frac{1}{2}$ 642 $\frac{1}{2}$ 643 $\frac{1}{2}$ 644 $\frac{1}{2}$ 645 $\frac{1}{2}$ 646 $\frac{1}{2}$ 647 $\frac{1}{2}$ 648 $\frac{1}{2}$ 649 $\frac{1}{2}$ 650 $\frac{1}{2}$ 651 $\frac{1}{2}$ 652 $\frac{1}{2}$ 653 $\frac{1}{2}$ 654 $\frac{1}{2}$ 655 $\frac{1}{2}$ 656 $\frac{1}{2}$ 657 $\frac{1}{2}$ 658 $\frac{1}{2}$ 659 $\frac{1}{2}$ 660 $\frac{1}{2}$ 661 $\frac{1}{2}$ 662 $\frac{1}{2}$ 663 $\frac{1}{2}$ 664 $\frac{1}{2}$ 665 $\frac{1}{2}$ 666 $\frac{1}{2}$ 667 $\frac{1}{2}$ 668 $\frac{1}{2}$ 669 $\frac{1}{2}$ 670 $\frac{1}{2}$ 671 $\frac{1}{2}$ 672 $\frac{1}{2}$ 673 $\frac{1}{2}$ 674 $\frac{1}{2}$ 675 $\frac{1}{2}$ 676 $\frac{1}{2}$ 677 $\frac{1}{2}$ 678 $\frac{1}{2}$ 679 $\frac{1}{2}$ 680 $\frac{1}{2}$ 681 $\frac{1}{2}$ 682 $\frac{1}{2}$ 683 $\frac{1}{2}$ 684 $\frac{1}{2}$ 685 $\frac{1}{2}$ 686 $\frac{1}{2}$ 687 $\frac{1}{2}$ 688 $\frac{1}{2}$ 689 $\frac{1}{2}$ 690 $\frac{1}{2}$ 691 $\frac{1}{2}$ 692 $\frac{1}{2}$ 693 $\frac{1}{2}$ 694 $\frac{1}{2}$ 695 $\frac{1}{2}$ 696 $\frac{1}{2}$ 697 $\frac{1}{2}$ 698 $\frac{1}{2}$ 699 $\frac{1}{2}$ 700 $\frac{1}{2}$ 701 $\frac{1}{2}$ 702 $\frac{1}{2}$ 703 $\frac{1}{2}$ 704 $\frac{1}{2}$ 705 $\frac{1}{2}$ 706 $\frac{1}{2}$ 707 $\frac{1}{2}$ 708 $\frac{1}{2}$ 709 $\frac{1}{2}$ 710 $\frac{1}{2}$ 711 $\frac{1}{2}$ 712 $\frac{1}{2}$ 713 $\frac{1}{2}$ 714 $\frac{1}{2}$ 715 $\frac{1}{2}$ 716 $\frac{1}{2}$ 717 $\frac{1}{2}$ 718 $\frac{1}{2}$ 719 $\frac{1}{2}$ 720 $\frac{1}{2}$ 721 $\frac{1}{2}$ 722 $\frac{1}{2}$ 723 $\frac{1}{2}$ 724 $\frac{1}{2}$ 725 $\frac{1}{2}$ 726 $\frac{1}{2}$ 727 $\frac{1}{2}$ 728 $\frac{1}{2}$ 729 $\frac{1}{2}$ 730 $\frac{1}{2}$ 731 $\frac{1}{2}$ 732 $\frac{1}{2}$ 733 $\frac{1}{2}$ 734 $\frac{1}{2}$ 735 $\frac{1}{2}$ 736 $\frac{1}{2}$ 737 $\frac{1}{2}$ 738 $\frac{1}{2}$ 739 $\frac{1}{2}$ 740 $\frac{1}{2}$ 741 $\frac{1}{2}$ 742 $\frac{1}{2}$ 743 $\frac{1}{2}$ 744 $\frac{1}{2}$ 745 $\frac{1}{2}$ 746 $\frac{1}{2}$ 747 $\frac{1}{2}$ 748 $\frac{1}{2}$ 749 $\frac{1}{2}$ 750 $\frac{1}{2}$ 751 $\frac{1}{2}$ 752 $\frac{1}{2}$ 753 $\frac{1}{2}$ 754 $\frac{1}{2}$ 755 $\frac{1}{2}$ 756 $\frac{1}{2}$ 757 $\frac{1}{2}$ 758 $\frac{1}{2}$ 759 $\frac{1}{2}$ 760 $\frac{1}{2}$ 761 $\frac{1}{2}$ 762 $\frac{1}{2}$ 763 $\frac{1}{2}$ 764 $\frac{1}{2}$ 765 $\frac{1}{2}$ 766 $\frac{1}{2}$

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

177.

Halle, Freitag den 16. April

1852.

Erste Ausgabe.

Deutschland.

Lin, d. 14. April. Se. Majestät der König haben gerubt: Kommandanten von Kosel, General-Major von Lupinski, zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub; den Fischer, Inspecteur der 3. Ingenieur-Inspection, den 4. Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub, und dem Kreis-Eintnehmer, Steuerrath Friebe, zum Vorkau, den Rothen in vierter Klasse zu verleihen.

Durchlaucht der General der Infanterie und General-Gouverneur von Neu-Vorpommern, Fürst zu Putbus, ist nach Karlsruhe abgereist.

Vormittags 10 Uhr

sämmtlichen Herren

ern Gen. v. Westph

ntreffen wird, beivol

verschiedene Blätter

ine ziemlich umfassende

bezirke bevor; so

Regierungsbezirk zu

zu existiren aufgehört

habt, ähnlichen Ver

des Wahren zurück

af dergleichen Projec

Beachtung gesunder

Eröffnung des Zoll

ie die „Epen. Ztg.“

am Sonnabend, sta

nicht am Tage der

Bevollmächtigten er

ssen zu den nöthigen

en zu haben. Einz

ngemeindet aber die

reich mit der demnä

helfischen Oberkirch

definitive Wiederber

in Aussicht, und es

eits Beschluß gefaßt

neueste Nummer des

e: und Handelsz

n 1) eine Verfügung

vom 5. März d. J.

egen Schmuggler un

blizeitsch beaufichtig

örde, und zwar im

roffen werden könne

t zwischen diesen Be

g von Ausländern Schwierigkeiten sich ergeben, die Mit-

Landespolizei-Instanz in Anspruch zu nehmen ist; 2)

ular-Verfügung des Finanz-Ministeriums vom 8. v. M.,

Entscheidung über den Abzug von 20 Thlr. von der Ein-

uer in den mahl- und schachtsteuerpflichtigen Städten nicht

Abzugskommission, sondern der Regierung zusteht. Entfallen

der den Wohnsitz eines Steuerpflichtigen, so sind dieselben

Vorschriften der Gerichtsordnung event. nach allgemeinen

en zu entscheiden; 3) eine Verfügung vom 25. v. M., bei

ng der Einkommensteuer in dem Einkommen des Familiens-

es etwaige besondere Einkommen der zu seinem Haushalte

Familienglieder hinzuzurechnen. Geschwister, Onkel und

nd jedoch zu dem Haushalt nicht zu rechnen. Sofern sie



Abgaben-, Gewerbe- und Handelsverwaltung in den Zollvereinsstaaten nebst einer Abrechnung über die gemeinschaftlichen Einnahmen an Zollgefällen für das Jahr 1851 und einer Vergleichung mit den Zoll-Einnahmen des Jahres 1850.

Es soll von dem preussischen Gesandten in Wien, Grafen Arnim, die Meldung hier eingegangen sein, daß man binnen Kurzem hier der Ankunft einer Vertrauens-Person des österreichischen Kabinetts entgegen sehen dürfe, um über die schwebenden Fragen und namentlich auch über die zur Zeit in den Vordergrund gedrängte handelspolitische Frage möglichst eine Einigung herbeizuführen.

Es ist eine bekannte Thatsache, daß von den preussischen Städten dem Umstande, daß sie zugleich Festung ist, in ihrem Floribert wird, als Magdeburg, welches im Kreuzpunkte der Eisenbahnen gelegen und durch seine Lage an der Elbe unter anderen Umständen schnell zu einer der bedeutendsten emporblühen müßte. Gegenwärtig aber wird es in seing durch die Festungswerke gehemmt, wie es denn thaug ist, daß zahlreiche Familien, welche mit ihrem Lebens-Magdeburg gebunden sind, in der Stadt selbst kein Unfinden vermögen und deshalb auf den benachbarten Hauswesen haben. Ueberdem sind Sachverständige derß bei der gegenwärtigen veränderten Kriegsführung Magdeheil seiner großen militärischen Bedeutung verloren n es auf die Dauer mit Erfolg zu halten, man einer Be-25 bis 30,000 Mann bedürfen würde, deren Verpflegung Opfer kosten würde, und die man in solchen Fällen auch anwenden können. Es ist daher, wie wir hören, gegenPlan ausgearbeitet worden, auch bei Magdeburg, wie bei mehreren Städten, das System der sogenannten deta-in Anwendung zu bringen, namentlich nach der Seite hore hinaus, dann die nach dieser Richtung hin gelegenen aniren, und dadurch das Terrain für eine Vergrößerung u gewinnen. Es soll dies Projekt auch von dem Kriegs-änstigt werden. (N. 3.)

assell wird der N. Pr. Z. berichtet, daß die Proklamieuen Verfassung für das Kurfürstenthum schon in den gen zu erwarten sei. Die Gerüchte, als werde der Kurfgeschlagene Verfassung nur mit wesentlichen Modifikationiren, dürften sich als grundlos erweisen.

den Schiffe Eckernförde und Barbarossa werden dem Ver-noch Ende dieser Woche an ihrem neuen Bestimmung-ände eintreffen, dort zunächst einer ziemlich durchgreifen-er unterworfen werden und alsdann unter persönlicher Kommodore Schröder und in Verbindung mit mehreren preussischen Marine gehörigen Fahrzeugen eine größere t antreten. Bei der jüngsten persönlichen Anwesenheit des Kommodore Schröder am hiesigen Orte soll darüber das Genauere verabredet worden sein, auch sollen die erforderlichen Geldmittel bereits gegenwärtig zur Disposition stehen. Wir hörten ferner davon sprechen, daß es in der Absicht liege, falls wirklich zur Veräußerung des noch vorhandenen Bestandes der deutschen Flotte geschritten werden sollte, vielleicht noch einige der kleineren Fahrzeuge anzukaufen, weshalb denn auch der zur Zeit in Bremerhaven befindliche Kapitän Schirmacher, Adjutant des Prinzen Albalbert von Preußen, und Kommodore Schröder selbst die Anweisung erhalten haben, sich an Ort und Stelle möglichst von der Beschaffenheit dieser Fahrzeuge und des Schiffsmaterials zu überführen, um seinerzeit mit ihrem sachverständigen Rathe zur Hand zu sein.

Aus Bremerhafen vom 10. April erhält die Weser-Zeitung über die Besitzergreifung der deutschen Kriegsschiffe Geseion und Barbarossa einen zweiten Bericht, dem wir noch Folgendes entnehmen.